

## **Protokoll 128. Sitzung des Gemeinderats von Zürich**

Mittwoch, 15. Januar 2025, 17.00 Uhr bis 21.04 Uhr, im Rathaus Hard  
in Zürich-Aussersihl

---

Vorsitz: Präsident Guy Krayenbühl (GLP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 115 Mitglieder

Abwesend: Sanija Ameti (GLP), Snezana Blickenstorfer (GLP), Roger Föhn (EVP), Selina Frey (GLP), Christina Horisberger (SP), Albert Leiser (FDP), Tanja Maag (AL), Yves Peier (SVP), Ruedi Schneider (SP), Christian Traber (Die Mitte)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |    |          |              |   |     |
|----|----------|--------------|---|-----|
| 1. |          | Mitteilungen |   |     |
| 2. | 2024/582 | *            | Weisung vom 18.12.2024:<br>Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Gebühren für die<br>Benutzung der städtischen Velostationen, Verordnung,<br>Neuerlass   | VTE |
| 3. | 2024/583 | *            | Weisung vom 18.12.2024:<br>Motion von Dr. Balz Bürgisser und Yasmine Bourgeois<br>betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und<br>Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regel-<br>klasse, Antrag Bericht und Abschreibung  | VSS |
| 4. | 2024/587 | *<br>E       | Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 18.12.2024:<br>Verhinderung eines Verlusts von kostengünstigem Wohnraum<br>bei Massen- und/oder Leerkündigungen  | STP |
| 5. | 2024/588 | *<br>E       | Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Dr. Tamara Bosshardt (SP)<br>vom 18.12.2024:<br>Barrierefreie und familiengerechte öffentliche Toiletten,<br>Anpassung der Raumstandards von Schul- und Sportanlagen  | VHB |
| 6. | 2024/589 | *<br>E       | Postulat von Martina Zürcher (FDP), Anthony Goldstein (FDP)<br>und Hans Dellenbach (FDP) vom 18.12.2024:<br>Vergabe von vergünstigten Baurechten an gemeinnützige<br>Wohnbauträger, öffentliche Ausschreibung der Wohnungen<br>und Gleichbehandlung aller Personen unabhängig einer<br>Mitgliedschaft in einer Genossenschaft | FV  |

7.	2024/590	* E	Postulat von Marita Verballi (FDP) und Albert Leiser (FDP) vom 18.12.2024: Zusätzliche Freibäder mit einer ganzjährigen polyvalenten Nutzung	VSS
8.	2024/515		Beschlussantrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2024: Interessenbindungen der Ratsmitglieder, Offenlegung der von der Stadt geförderten Wohnformen	
9.	2021/221		Weisung vom 11.12.2024: Motion von Dr. Balz Bürgisser und Urs Riklin betreffend Ausbau der Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr im Einzugsgebiet der geplanten Schulanlage Tüffenwies, Antrag auf Fristerstreckung	VTE
10.	2022/287		Weisung vom 27.11.2024: Motion betreffend Pilotprojekt für die Einführung einer 35-Stunden-Woche für städtische Angestellte im Schichtbetrieb, Antrag auf Fristerstreckung	VS
11.	2024/16	E/A	Postulat von Rahel Habegger (SP), Leah Heuri (SP) und Marco Denoth (SP) vom 17.01.2024: Geschlechtergerechte und diversitätsbewusste Gestaltung der Verkehrssignalisation	VSI
12.	2024/28	A	Postulat von David Ondraschek (Die Mitte) und Andreas Egli (FDP) vom 24.01.2024: Verzicht auf die geplanten Geschwindigkeitsbeschränkungen gemäss amtlicher Mitteilung 2024/0043 für die Kreise 11 und 12	VSI
13.	2024/41	E/A	Postulat von Anna Graff (SP), Karin Weyermann (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL) und 2 Mitunterzeichnenden vom 31.01.2024: Bewilligung geeigneter Strassenabschnitte im Gebiet der Langstrasse/Kernstrasse als Strassenstrichzonen	VSI
14.	2024/77	A	Postulat der SVP-, FDP- und Die Mitte/EVP-Fraktion vom 28.02.2024: Wiedereinführung der Durchfahrt auf der Langstrasse im Bereich der Brauerstrasse/Militärstrasse mittels einer intelligenten Signalsteuerung	VSI
15.	2024/123	A	Postulat von Stephan Iten (SVP), Andreas Egli (FDP) und Derek Richter (SVP) vom 20.03.2024: Verzicht auf die Einführung von Tempo 30 auf Hauptverkehrsstrassen bis zur Anpassung des Strassenverkehrsgesetzes und des Umweltschutzgesetzes	VSI

- |     |         |     |   |    |
|-----|---------|-----|---|----|
| 16. | 2024/43 | E/A | Postulat von Patrik Brunner (FDP) und Karin Stepinski (Die Mitte) vom 31.01.2024:<br>Auswertung der Daten von Beratungsleistungen und Anfragen an die Mütter- und Väterberatung (MVB) in Bezug auf Quantität und Qualität   | VS |
| 17. | 2024/59 | E/A | Postulat von Dafi Muharemi (SP), Anna Graff (SP) und 6 Mitunterzeichnenden vom 07.02.2024:<br>Finanzielle Unterstützung von Familien mit geringem Einkommen und Kindern mit Autismus  | VS |
| 18. | 2024/94 | E/A | Postulat von Sandra Gallizzi (EVP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Tamara Bosshardt (SP) und 3 Mitunterzeichnenden vom 06.03.2024:<br>Umsetzung des Projekts «Schaukiste» für den roten Pavillon im Oerlikerpark und bessere Nutzung des Pavillons durch die Bevölkerung | VS |
| 19. | 2024/96 | E/A | Postulat von Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Anna Graff (SP) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 06.03.2024:<br>Finanzielle Unterstützung der LGBTIQ-Helpline   | VS |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

### 4176. 2024/586

**Motion der Grüne-Fraktion vom 18.12.2024:**

**Erhöhung des Mindestanspruchs an Ferien für das städtische Personal von vier auf fünf Wochen, Änderung des Personalrechts (PR)**

Felix Moser (Grüne) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 22. Januar 2025 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

**G e s c h ä f t e****4177. 2024/582****Weisung vom 18.12.2024:****Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Gebühren für die Benutzung der städtischen Velostationen, Verordnung, Neuerlass**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 13. Januar 2025

**4178. 2024/583****Weisung vom 18.12.2024:****Motion von Dr. Balz Bürgisser und Yasmine Bourgeois betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 13. Januar 2025

**4179. 2024/587****Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 18.12.2024:****Verhinderung eines Verlusts von kostengünstigem Wohnraum bei Massen- und/oder Leerkündigungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4180. 2024/588****Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Dr. Tamara Bosshardt (SP) vom 18.12.2024:****Barrierefreie und familiengerechte öffentliche Toiletten, Anpassung der Raumstandards von Schul- und Sportanlagen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4181. 2024/589**

**Postulat von Martina Zürcher (FDP), Anthony Goldstein (FDP) und Hans Dellenbach (FDP) vom 18.12.2024:  
Vergabe von vergünstigten Baurechten an gemeinnützige Wohnbauträger,  
öffentliche Ausschreibung der Wohnungen und Gleichbehandlung aller Personen  
unabhängig einer Mitgliedschaft in einer Genossenschaft**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Matthias Probst (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4182. 2024/590**

**Postulat von Marita Verbali (FDP) und Albert Leiser (FDP) vom 18.12.2024:  
Zusätzliche Freibäder mit einer ganzjährigen polyvalenten Nutzung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4183. 2024/515**

**Beschlussantrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2024:  
Interessenbindungen der Ratsmitglieder, Offenlegung der von der Stadt  
geförderten Wohnformen**

Përparim Avdili (FDP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 3927/2024).

Matthias Probst (Grüne) stellt den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Der Rat lehnt den Beschlussantrag mit 31 gegen 78 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Mitteilung an den Stadtrat

**4184. 2021/221**

**Weisung vom 11.12.2024:  
Motion von Dr. Balz Bürgisser und Urs Riklin betreffend Ausbau der Infrastruktur  
für den Fuss- und Veloverkehr im Einzugsgebiet der geplanten Schulanlage  
Tüffenwies, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2021/221.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Stefan Urech (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 98 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 16. März 2022 überwiesenen Motion, GR Nr. 2021/221 von Dr. Balz Bürgisser und Urs Riklin (beide Grüne) betreffend Ausbau der Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr im Einzugsgebiet der geplanten Schulanlage Tüffenwies, wird um weitere 12 Monate, bis zum 16. März 2026 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

**4185. 2022/287**

**Weisung vom 27. November 2024:**

**Motion betreffend Pilotprojekt für die Einführung einer 35-Stunden-Woche für städtische Angestellte im Schichtbetrieb, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2022/287.

Dr. David Garcia Nuñez (AL) beantragt namens der AL-Fraktion die Ablehnung der sofortigen materiellen Behandlung und Überweisung an die SK FD.

Der Rat lehnt den Antrag des Stadtrats mit 53 gegen 60 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Damit ist die Weisung der SK FD überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4186. 2024/16**

**Postulat von Rahel Habegger (SP), Leah Heuri (SP) und Marco Denoth (SP) vom 17.01.2024:**

**Geschlechtergerechte und diversitätsbewusste Gestaltung der Verkehrssignalisation**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Rahel Habegger (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2742/2024).

Yasmine Bourgeois (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 7. Februar 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Markus Merki (GLP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Verkehrssignalisation in der Stadt Zürich geschlechtergerecht und diversitätsbewusst gestaltet werden kann. Ein allfälliger Ersatz von Signalen soll im Rahmen von ordentlichen Strassenbauprojekten vorgenommen werden.

Marco Denoth (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 73 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4187. 2024/28**

**Postulat von David Ondraschek (Die Mitte) und Andreas Egli (FDP) vom 24.01.2024:**

**Verzicht auf die geplanten Geschwindigkeitsbeschränkungen gemäss amtlicher Mitteilung 2024/0043 für die Kreise 11 und 12**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

David Ondraschek (Die Mitte) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2768/2024).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 40 gegen 73 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4188. 2024/41**

**Postulat von Anna Graff (SP), Karin Weyermann (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL) und 2 Mitunterzeichnenden vom 31.01.2024:**

**Bewilligung geeigneter Strassenabschnitte im Gebiet der Langstrasse/Kernstrasse als Strassenstrichzonen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Anna Graff (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2797/2024).

Stephan Iten (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. Februar 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Serap Kahrman (GLP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie geeignete Strassenabschnitte im Gebiet der Langstrasse/Kernstrasse als Strassenstrichzonen bewilligt werden können. Dabei sollen gleichzeitig geeignete flankierende Schutzmassnahmen und berufliche Neuorientierungsangebote verstärkt werden.

Patrik Brunner (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie geeignete Strassenabschnitte im Gebiet der Langstrasse/Kernstrasse als Strassenstrichzonen bewilligt werden können, unter Berücksichtigung der Belastung des Quartiers und der Lehren aus der Aufhebung des Strassenstriches Sihlquai und Schaffung des Strichplatzes Depotweg.

Anna Graff (SP) ist mit den Textänderungen einverstanden.

Angenommene Textänderungen:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie geeignete Strassenabschnitte im Gebiet der Langstrasse/Kernstrasse als Strassenstrichzonen bewilligt werden können, unter Berücksichtigung der Belastung des Quartiers und der Lehren aus der Aufhebung des Strassenstriches Sihlquai und Schaffung des Strichplatzes Depotweg. Dabei sollen gleichzeitig geeignete flankierende Schutzmassnahmen und berufliche Neuorientierungsangebote verstärkt werden.

Das geänderte Postulat wird mit 88 gegen 20 Stimmen (bei 1 Enthaltung) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4189. 2024/77**

**Postulat der SVP-, FDP- und Die Mitte/EVP-Fraktion vom 28.02.2024:  
Wiedereinführung der Durchfahrt auf der Langstrasse im Bereich der  
Brauerstrasse/Militärstrasse mittels einer intelligenten Signalsteuerung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Stephan Iten (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2885/2024).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 40 gegen 69 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4190. 2024/123**

**Postulat von Stephan Iten (SVP), Andreas Egli (FDP) und Derek Richter (SVP) vom  
20.03.2024:  
Verzicht auf die Einführung von Tempo 30 auf Hauptverkehrsstrassen bis zur  
Anpassung des Strassenverkehrsgesetzes und des Umweltschutzgesetzes**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Stephan Iten (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2999/2024).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 40 gegen 71 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4191. 2024/43****Postulat von Patrik Brunner (FDP) und Karin Stepinski (Die Mitte) vom 31.01.2024:  
Auswertung der Daten von Beratungsleistungen und Anfragen an die Mütter- und  
Väterberatung (MVB) in Bezug auf Quantität und Qualität**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.  
Patrik Brunner (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2799/2024).

Michele Romagnolo (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. Februar 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 69 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4192. 2024/59****Postulat von Dafi Muharemi (SP), Anna Graff (SP) und 6 Mitunterzeichnenden vom  
07.02.2024:  
Finanzielle Unterstützung von Familien mit geringem Einkommen und Kindern mit  
Autismus**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dafi Muharemi (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2842/2024).

Michele Romagnolo (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 13. März 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 63 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4193. 2024/94****Postulat von Sandra Gallizzi (EVP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Tamara Bosshardt  
(SP) und 3 Mitunterzeichnenden vom 06.03.2024:  
Umsetzung des Projekts «Schaukiste» für den roten Pavillon im Oerlikerpark und  
bessere Nutzung des Pavillons durch die Bevölkerung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sandra Gallizzi (EVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2926/2024).

Johann Widmer (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 27. März 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 85 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4194. 2024/96****Postulat von Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Anna Graff (SP) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 06.03.2024:  
Finanzielle Unterstützung der LGBTIQ-Helpline**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegzunehmen.

Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2928/2024).

Michele Romagnolo (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 20. März 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 100 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**4195. 2025/10****Postulat von Martin Busekros (Grüne) und Luca Maggi (Grüne) vom 15.01.2025:  
Umnutzung der städtischen Parkhäuser für weitere städtische Infrastrukturen  
oder Wohnraum**

Von Martin Busekros (Grüne) und Luca Maggi (Grüne) ist am 15. Januar 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die kommunalen Parkhäuser schrittweise für städtische Infrastruktur oder bei geeigneter Lage und Bauweise für Wohnraum umgenutzt werden können.

Begründung:

Durch die Kommunalisierung der Parking Zürich AG per 1. Januar 2026 gelangen 14 Parkieranlagen zurück in den vollständigen Besitz der Stadt Zürich. Damit ist die Stadt Zürich per 2026 für den Unterhalt und Betrieb dieser Parkhäuser verantwortlich. Zahlreiche dieser Parkieranlagen liegen an bester Lage mitten im Stadtzentrum, wo bereits heute eine enorme Platzknappheit für verschiedene städtische Nutzungsinteressen herrscht. Deshalb soll der Stadtrat prüfen, wie diese Grundstücke und Infrastruktur künftig einer zukunftsfähigeren und auf die heutigen Bedürfnisse der Stadtbevölkerung ausgerichtete Nutzungen zugeführt werden können. Dabei sollen auch komplette Umnutzungen inkl. der allenfalls benötigten Umbauarbeiten in Betracht gezogen werden.

Beispielsweise könnte das Parkhaus «Hauptbahnhof», welches nahe an der Sihl an bester Flusslage liegt, in eine Wohnsiedlung oder das Parkhaus «Hohe Promenade» für den geplanten Durchgang vom Bahnhof Stadelhofen in Richtung Heimplatz umgenutzt werden. Tiefgaragen können z.B. als Energiezentralen für das Fernwärmenetz dienen.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

4196. 2025/11

**Schriftliche Anfrage von Matthias Renggli (SP) und Markus Haselbach (Die Mitte) vom 15.01.2025:****Nebenbeschäftigungen von städtischen Angestellten, Unterscheidung der Anstellungen als Haupt- oder Nebenerwerb, Erfassung der Nebentätigkeiten und statistische Auswertung, Überwachung der arbeitsgesetzlichen Höchstarbeitszeit, mögliche Massnahmen im Sinne der Fürsorgepflicht und Folgewirkungen bei der Pensionskasse sowie Systemanpassungen in SAP**

Von Matthias Renggli (SP) und Markus Haselbach (Die Mitte) ist am 15. Januar 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Bei vielen Berufen ist es zwischenzeitlich möglich Teilzeit zu arbeiten – oftmals auch mit tiefen Anstellungspensen. Zudem herrscht in gewissen Branchen wie Pflege, Informatik oder Schule aktuell ein Fachkräftemangel. Daher dürfte es auch bei der Stadtverwaltung Fälle geben, bei welchen Personen mehr als eine Teilzeitanstellung haben, sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Stadtverwaltung. Fehlen entsprechende Informationen, dürften sich die Arbeitspensen einer Person auch auf über 100% aufsummieren können.

Was als temporäre Massnahme und mit einem begrenzten Studentotal über wenige Monate, beispielsweise im Rahmen einer Nachfolgelösung, eine pragmatische Lösung darstellt, verschiebt sich im Übermass zu einer Ausbebelung des Personalrechts und/oder einer Verletzung der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers.

Da die Ausübung einer anderweitigen Erwerbstätigkeit neben der Anstellung bei der Stadt Zürich gemäss Art. 82 der Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals (PR, AS 177.100) i.V.m. Art. 179 Abs. 1 der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über das Arbeitsverhältnis (AB PR, AS 177.101) als Nebenbeschäftigung gilt, muss sie der Arbeitgeberin gemeldet werden. In den städtischen IT-Systemen (SAP etc.) müssten daher entsprechende Informationen über alle gemeldeten Nebenbeschäftigungen hinterlegt sein.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann gilt eine Anstellung bei der Stadt als Haupterwerb und wann gilt eine Anstellung bei der Stadt als Nebenerwerb? Wie würde jemand in den IT-Systemen erfasst, der mit einem 50% Pensum bei Grün Stadt Zürich und mit einem 50% Pensum bei Organisation und Informatik arbeitet?
2. Wie werden die Nebentätigkeiten in den IT-Systemen (SAP, Personaldossier etc.) erfasst? Gibt es Unterkategorien? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
3. Wir bitten um eine (rein) statistische Auswertung der gemeldeten Nebenbeschäftigungen gemäss Art. 82 PR und um eine tabellarische Darstellung, geordnet nach Departementen und Ämtern, sowie separat nach Funktionsstufen. Wo die Daten nicht mit verhältnismässigem Aufwand aus SAP oder allfällig weiteren IT-Systemen erhebbar sind, bitten wir um Angabe der Gründe dafür.
  - a. Wie viele Personen bei der Stadtverwaltung sind derzeit mit mehr als einer Erwerbstätigkeit (inkl. selbständige Tätigkeiten) beschäftigt? Wie steht diese Zahl im Verhältnis zum Total der Angestellten?
  - b. Wie viele dieser Personen haben mehr als eine Anstellung bei der Stadt Zürich?
  - c. Bei wie vielen Personen summiert sich das Arbeitspensum von der Anstellung bei der Stadt Zürich addiert um allfällige weitere primär dem Erwerbseinkommen dienende Nebentätigkeit(en) auf über 100%? Wir bitten um Angabe der Pensensummen.
  - d. Bei wie vielen Personen mit mehreren städtischen Anstellungen summiert sich das Arbeitspensum auf über 100%? Wir bitten um Angabe der Pensensummen.
  - e. Um welche Berufe, Funktionen, städtische Funktionsstufen und Arten der Nebentätigkeiten handelt es sich bei den Personen mit mehreren städtischen Anstellungen? Wir bitten exemplarisch die 5–10 häufigsten Kategorien anzugeben.
  - f. Bei wie vielen Personen wurde die arbeitsgesetzliche Höchstarbeitszeit in den letzten drei Jahren überschritten? Wie steht diese Zahl im Verhältnis zum Total der Angestellten?
4. Wie wird vorgegangen, wenn eine Person mit einem Teilzeitpensum eingestellt wird, die bereits einen anderen Haupterwerb mit einem Teilzeitpensum ausübt und diesen auch weiterhin ausüben will?
5. Wie wird bei Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ein allenfalls zu hoher Arbeitszeitsaldo aller Tätigkeiten vom stadtinternen Arbeitgeber (technisch) überwacht, zur Einhaltung der Fürsorgepflicht und der arbeitsgesetzlichen Höchstarbeitszeit?
6. Welche Präventionsmassnahmen werden getroffen bzw. welche Präventionsmassnahmen gedenkt der Stadtrat im Hinblick auf den Trend, mehrere Haupt Erwerbstätigkeiten in Teilzeitpensen auszuüben, zu

treffen, um seiner gesetzlichen Fürsorgepflicht nachzukommen bzw. die Vorgabe der arbeitsgesetzlichen Höchstarbeitszeit einzuhalten?

7. Gedenkt der Stadtrat allfällig bestehende kumulierte stadinterne Anstellungsverhältnisse von über 100% – mindestes mittelfristig – auf das gemäss Fürsorgepflicht vernünftige Mass von 100% zu reduzieren? Falls nein, warum nicht?
8. Wäre eine gesetzliche Limitierung in Art. 179 AB PR auf max. 100% für sämtliche einkommensgenerierenden Tätigkeiten bzw. sämtlicher Anstellungen bei der Stadt Zürich – allenfalls mit einer Ausnahmeklausel (Bewilligung durch Stadtrat) – eine sinnvolle Lösung? Falls nein, warum nicht?
9. Mit welchen (technischen) Massnahmen verhindert die Stadt Zürich, dass Personen mit mehreren städtischen Anstellungen Doppelbuchungen (beispielsweise 8-12 für Anstellung 1 und 8-12 Homeoffice für Anstellung 2) vornehmen?
10. Wie verhält es sich mit den Pensionskassenbeiträgen bei Personen mit Anstellungen mit einer Pensensumme über 100%? Wie beurteilt der Stadtrat eine Regelung analog der Pensionskasse des Kantons Zürich (BVK) bzw. einen maximalen Beitragssatz von 100%?
11. Wer sind die Arbeitgebenden, die städtische Angestellte im öffentlichen oder humanitären Interesse während der Arbeitszeit und mit Mitteln der städtischen Verwaltung gemäss Art. 179 Abs. 6 AB PR beschäftigen?
12. Sind Anpassungen an SAP oder anderen Systemen geplant, die sich auf die Antworten zur vorliegenden Anfrage auswirken könnten? Wenn ja, welche?

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4197. 2025/12

**Schriftliche Anfrage von Sandro Gähler (SP) und 3 Mitunterzeichnenden vom 15.01.2025:**

**Stimm- und Wahlbeteiligung in Schwamendingen, Einschätzung der tiefen Stimm-beteiligung, mögliche Gründe sowie bereits ergriffene oder geplante Massnahmen zur Verbesserung der Situation**

Von Sandro Gähler (SP) und 3 Mitunterzeichnenden ist am 15. Januar 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stimm- und Wahlbeteiligung in Schwamendingen ist seit langer Zeit mit deutlichem Abstand die tiefste in der Stadt Zürich. Wenn die Stimm- und Wahlbeteiligung in einem Stadtkreis derart viel tiefer ist als im Rest der Stadt, dann wird die Bevölkerung dieses Kreises weniger gut repräsentiert.

Ich bitte den Stadtrat, dazu die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Sieht der Stadtrat diese deutlich tiefere Stimm- und Wahlbeteiligung als problematisch für die Repräsentation der Interessen von Schwamendingen in der Stadt Zürich, aber auch im Kanton und beim Bund?
2. Sind dem Stadtrat Untersuchungen bekannt, welche die Gründe für diese deutlich tiefere Stimm- und Wahlbeteiligung erklären, und werden diese als plausibel erachtet?
3. Sind dem Stadtrat mögliche Massnahmen bekannt, mit welchen diese Situation verbessert werden könnte?
4. Gibt es Massnahmen, welche bereits in Umsetzung sind oder bereits umgesetzt wurden?
5. Falls mögliche Massnahmen bekannt sind, welche noch nicht in Umsetzung sind: Wie könnte dafür gesorgt werden, dass sie möglichst zeitnah umgesetzt werden?

Mitteilung an den Stadtrat

4198. 2025/13

**Schriftliche Anfrage von Andreas Egli (FDP), Stephan Iten (SVP) und Benedikt Gerth (Die Mitte) vom 15.01.2025:****Hierarchie des Strassennetzes, Auflistung der innerörtlichen verkehrsorientierten Strassen und Unterscheidung dieser Strassen von den nicht verkehrsorientierten Strassen**

Von Andreas Egli (FDP), Stephan Iten (SVP) und Benedikt Gerth (Die Mitte) ist am 15. Januar 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

National- und Ständerat haben den Vorstoss «Hierarchie des Strassennetzes innerorts und ausserorts sichern» unterstützt und damit den Bundesrat beauftragt, die Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes (SVG; SR 741.01) so anzupassen, dass die Hierarchie und die verschiedenen Funktionen des Schweizer Strassennetzes innerorts und ausserorts respektiert werden. Im Vorstoss wird eine Unterscheidung gemacht zwischen «innerörtliche verkehrsorientierte Strassen» sowie «Siedlungsstrassen». Der Bund verwendet für den Begriff «Siedlungsstrassen» den Begriff «nicht verkehrsorientierte Strassen».

In diesem Zusammenhang stellen sich Fragen, um deren Beantwortung wir den Stadtrat bitten:

1. Welche Strassen (bitte namentlich auführen) in Zürich sind gemäss Stadtrat «innerörtliche verkehrsorientierte Strassen»?
2. Wie unterscheiden sich diese aus Sicht des Stadtrates von sogenannten «Siedlungsstrassen» bzw. «nicht verkehrsorientierte Strassen»?

Mitteilung an den Stadtrat

4199. 2025/14

**Schriftliche Anfrage von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Sibylle Kauer (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 15.01.2025:****Umgang mit der Social-Media-Plattform X, Nutzung der Plattform durch die städtische Verwaltung, Beurteilung des Risikos mit einer Präsenz auf X, Einschätzung zu den antidemokratischen Äusserungen des Besitzers der Plattform und Nutzung alternativer Kommunikationskanäle**

Von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Sibylle Kauer (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) ist am 15. Januar 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Der amerikanische Milliardär und Unternehmer Elon Musk mischt sich immer häufiger und aggressiver in die europäische Politik ein. Der X-Chef unterstützt Rechtspopulisten, stellt diesen seine Social-Media-Plattform für die Verbreitung von Lügen und Diffamierungen zur Verfügung und greift u.a. die Regierungen in Grossbritannien und Deutschland an. So beschimpfte er nach dem Auseinanderbrechen der deutschen Regierungskoalition Bundeskanzler Olaf Scholz als «Narren», nach dem verheerenden Anschlag in Magdeburg gar als «unfähigen Trottel» und forderte ihn zum Rücktritt auf. Den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier beschimpfte er auf X als «antidemokratischen Tyrannen». Steinmeier hatte zuvor vor äusseren Einflussversuchen im Wahlkampf gewarnt und diese als Gefahr für die Demokratie bezeichnet. Im deutschen Wahlkampf ruft Musk unverhohlen zur Wahl der antidemokratischen AfD auf. Den britischen Premierminister Keir Starmer beschimpfte er ebenfalls als «antidemokratischen Tyrannen». Dieser hatte zuvor Pläne zur besseren Kontrolle von Social-Media-Plattformen verkündet. Später doppelte Musk nach, dass Starmers «tyrannischer Polizeistaat» vollkommen «stalinistische» Züge habe. Gleichzeitig setzt er sich für die Freilassung des britischen Rechtsextremisten Tommy Robinson ein und bezeichnet diesen gemäss Tages Anzeiger als «politischen Gefangenen» und «Vorkämpfer für freie Meinungsäusserung».

In dieser schriftlichen Anfrage geht es nicht um Aussenpolitik, die Sache des Bundes ist. Es geht auch nicht um die Einschränkung der freien Meinungsäusserung. Vielmehr geht es darum, wie die Stadt reagieren kann, wenn einer der mächtigsten Menschen seine Medienmacht missbraucht, ohne jeglichen Anstand Andersdenkende attackiert und diffamiert, Unwahrheiten verbreitet, in die Rechtsprechung der Justiz einzugreifen versucht und die öffentliche Meinung manipuliert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist die Stadt auf X aktiv?

2. Welche Rolle spielt X in der Kommunikation der Stadt?
3. Wie viele X-Konten werden von der Stadt betrieben?
4. Wie beurteilt die Stadt das Risiko eines Imageschadens wegen der Präsenz auf X?
5. Wurden und werden Alternativen zu X geprüft?
6. Wie beurteilt der Stadtrat das antidemokratische Gebaren des X-Chefs und wie gedenkt er sich dazu zu positionieren und sich davon abzugrenzen?
7. Zieht der Stadtrat die Möglichkeit in Betracht, seine allfälligen X-Konten zu löschen und stattdessen alternative Kommunikationskanäle zu nutzen?

Mitteilung an den Stadtrat

### **K e n n t n i s n a h m e n**

**4200. 2024/450**

**Schriftliche Anfrage von Yasmine Bourgeois (FDP) und Përparim Avdili (FDP) vom 18.09.2024:**

**Zusätzliche Eisfläche im Sportzentrum Heuried, Gewichtung der Bedürfnisse bei der Wahl der Eisfläche, Beurteilung der Umweltfreundlichkeit von synthetischem Eis betreffend Produktion, Entsorgung, Energiebedarf, Nachhaltigkeit und Verletzungsrisiko sowie Einfluss einer synthetischen Unterlage hinsichtlich einer allfälligen saisonalen Doppelnutzung eines Aussenfelds**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 4005 vom 18. Dezember 2024).

**4201. 2024/451**

**Schriftliche Anfrage von Flurin Capaul (FDP) und Hans Dellenbach (FDP) vom 18.09.2024:**

**Vermietung von Räumen an Gewerbebetreibende, Regelungen hinsichtlich Schlüsselgelder, Vorgehen bei einer nahenden Geschäftsaufgabe, Bewertung kurzer Öffnungszeiten trotz bevorzugter Mietbedingungen sowie Beurteilung der Ziele dieser Vermietungspraxis und der Gleichbehandlung aller Gewerbebetreibenden**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 4002 vom 18. Dezember 2024).

Nächste Sitzung: 22. Januar 2025, 17.00 Uhr